

Programm Interkulturelle Wochen in Magdeburg

17. September bis 03. Oktober 2016

(Stand: 15. August 2016)

Überblick

[Hintergrund und Akteur*innen der Interkulturellen Wochen 2016 in Magdeburg](#)

[17. September // 9.00-16.30 Uhr // Seminar „Flucht und Asyl im Unterricht?!“](#)

[17. September // 14.00 – 16.30 Uhr // „Längste Interkulturelle Kaffeetafel“ // Auftakt der IKW 2016](#)

[19. September // 17.00 Uhr // Jubiläumsfeier - 5 Jahre Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und Eröffnung der Ausstellung "geflohen - vertrieben - angekommen?!"](#)

[Programm zur Ausstellung "geflohen - vertrieben - angekommen?!"](#)

[19. September // 18.00 – 20.15 Uhr // Ankommen in Magdeburg - Themenabend für Freiwillige und Interessierte](#)

[19. bis 30. September, wochentags 9.00 – 10.30 Uhr // „Afrika ist kein Land – Afrika ist ein Kontinent“](#)

[21. September // 13.00-16.00 Uhr // Infobörse „Willkommen in Magdeburg“](#)

[22. September // 16.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr TOLL-Fest](#)

[22. September // 18.00-20.00 Uhr // Präsentation des Interviewbuches „Ostblock-Freunde“ mit musikalischer Begleitung](#)

[ab 23. September bis 10. November // Wanderausstellung Klimaflucht - Bedrohte Lebenswelten](#)

[23. September // 19.30 Uhr // Eldorado – Europa: Das neue Theaterstück des Grenzverbreiters Riadh Ben Ammar](#)

[25. September // 14.00 bis ca. 16.00 Uhr // Mehrsprachige Stadtführung mit dem Hobbyhistoriker Wolfgang Decke](#)

[26. bis 30. September // zwischen 10.00 und 16.00 Uhr // Clown Wuschel auf der Suche nach Freunden...!](#)

[26. September // 18.00 – 20.15 Uhr // Zusammenleben in Vielfalt - Themenabend für Freiwillige und Interessierte](#)

[26. September // 19.00-22.00 Uhr // Boy - Dokumentarfilm und anschließendes Gespräch mit den Filmemacherinnen](#)

[27. September // 16.00-18.00 Uhr // Beratung zu dritt – Die Bedeutung der Sprachvermittlung in der Flüchtlingsarbeit](#)

[27. September // 18.00-20.00 Uhr // Passierschein, bitte! / Dattans Erbe.: Lesung mit der Autorin Nancy Aris](#)

[27. September // 19.30 – 21.30 Uhr // Brandgefährlich: Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht...](#)

[28. September // 16.00-18.00 Uhr // Vernissage: Kunst kennt keine Grenzen](#)

[28. September // 17.00 Uhr // Spielend Deutsch - Kommunikationsspiele für Deutschlernende](#)

[30. September // 17.00-19.00 Uhr // Geflüchteten Menschen ein Stimme geben – Voix des Migrants](#)

[30. September // 19.30 Uhr // Benefizkonzert in der Hoffnungsgemeinde](#)

[01. Oktober // 15.00-18.00 Uhr // Musik-Fest „Musik ist die Weltsprache, die verbindet“](#)

[02. Oktober // 14.00 bis ca. 16.00 Uhr // Mehrsprachige Stadtführung mit dem Hobbyhistoriker Wolfgang Decke](#)

[03. Oktober // 10.00 – 16.00 Uhr // Tag der Offenen Moschee](#)

Hintergrund und Akteur*innen der Interkulturellen Wochen 2016 in Magdeburg

Vom 17. September bis 03. Oktober 2016 finden in Magdeburg zum **20. Mal die jährlichen Interkulturellen Wochen statt, bundesweit bereits zum 41. Mal.**

Das bundesweite diesjährige **Motto "Vielfalt. Das Beste gegen Einfach"** bezieht sich auf eine starke und selbstbewusste Zivilgesellschaft, die sich gegen die Einfachheit durchsetzen wird. Es ist ein Motto, das bewusst die Millionen von Menschen stärkt, die sich für ein Zusammenleben in Vielfalt auf der Basis der Grund- und Menschenrechte einsetzen.

Das Magdeburger Programm 2016 umfasst **24 Angebote an 14 Orten**. Beteiligt sind ca. 50 Vereine, Initiativen, Migrant*innenorganisationen, kommunale Einrichtungen, Bildungsträger, Beratungsstellen sowie Träger der Demokratie- und Engagementförderung.

Organisation:

Die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA) koordiniert in enger Kooperation mit dem Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit der Stadt Magdeburg (AG Interkultur & Soziales) die kommunalen Interkulturellen Wochen.

Finanzierung:

Land Sachsen-Anhalt & Stadt Magdeburg, Stadtparkasse Magdeburg, Hauswaldt'sche Familienstiftung, Freiwilligenagentur Magdeburg e.V., .lkj Sachsen-Anhalt e.V.

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

Mitwirkung:

Dankeschön den Akteur*innen folgender Organisationen, die zu diesem sprach- und facettenreichen Programmangebot beigetragen haben:

Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Hoffnungsgemeinde
Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.
Freiwilligenagentur Magdeburg
Harmonia e.V.
Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt
Islamische Gemeinde Magdeburg
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland / Ortsgruppe Magdeburg
Literaturhaus Magdeburg
Magletan e.V. / Weltladen Magdeburg
Meridian e.V.
Migrationstreff Café Krähe
Miteinander e.V.
Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt
Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt
Stadtbibliothek Magdeburg
TOLL e.V.
Trilinguale Kita der Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge / LV Sachsen-Anhalt
Volkshochschule Magdeburg

Danke den Akteur*innen der **Vorbereitungsgruppe „AG Kaffeetafel“** - der Freiwilligenagentur Magdeburg, der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., der Deutschen Angestellten Akademie, dem JMD des Internationalen Bund, den Euroschulen Magdeburg und dem Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg sowie den Sprecher*innen des Integrationsnetzwerkes, dem Koordinator für Integration und Zuwanderung der Stadt Magdeburg und der Freiwilligenagentur Magdeburg für die Organisation der **Infobörse „Willkommen in Magdeburg“**.

17. September // 9.00-16.30 Uhr

Seminar „Flucht und Asyl im Unterricht?!“

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: Bildungs-Akteur*innen für die Arbeit in Schulen ab 7. Klasse

Sprache: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Kontakt und Anmeldung:

Thorben Langer, E-Mail: schule@weltladen-magdeburg.de, Tel. 0391-5371-360 <http://www.weltladen-magdeburg.de>

Ein Impulsworkshop mit Jannes Umlauf, Rostock, freier Trainer für politische Bildungsarbeit und Bildungsaktivist (Trainer bei Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. und Soziale Bildung e.V.) und Thorben Langer, pädagogischer Mitarbeiter für Globales Lernen beim Weltladen Magdeburg

Rassistische Vorstellungen gegenüber geflüchteten Menschen verbreiten sich in Schulklassen sehr schnell und besonders dann, wenn Lehrkräfte keine Antworten auf die Fragen der Schüler*innen geben, sie mit ihren "Ängsten" und "Gedanken" nicht ernst nehmen oder das Thema Asyl und Flucht gar gänzlich umgehen. In diesem Workshop werden daher Impulse gegeben, wie das große Themenfeld "Asyl und Flucht" didaktisch reduziert und Schüler*innengerecht aufbereitet werden kann. Konkrete Methoden werden vorgestellt und von den Teilnehmenden durchgespielt und reflektiert. Der Workshop soll Raum zum Ausprobieren bieten und Menschen in ihrer Bildungsarbeit darin bestärken das Thema Asyl und Flucht aufzugreifen, um rassistische Denkmuster zu dekonstruieren und ein solidarisches Miteinander zu fördern. Am Ende des Seminars werden wir gemeinsam einen Spaziergang zur Interkulturellen Kaffeetafel in der Einsteinstraße unternehmen.

Die Veranstaltung richtet sich an: Bildungs-Akteure für die Arbeit in Schulen ab 7. Klasse: Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Multiplikator*innen, freie und ehrenamtliche Referent*innen

17. September // 14.00 – 16.30 Uhr

„Längste Interkulturelle Kaffeetafel“ // Auftakt der IKW 2016

Ort: Einsteinstraße, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle, die derzeit in Magdeburg leben

Sprachen: alle

Eintritt: 0,00 €

Kontakt:

Manja Lorenz, AGSA e.V., E-Mail: ewh@agsa.de, Tel.: 0391-5371-207, www.agsa.de

Alt, jung, schon immer in Magdeburg lebend, später dazu gekommen, temporär hier arbeitend oder studierend, wegen der Liebe an die Elbe gezogen, als Geflüchtete/r ein neue Heimat gefunden: Alle, die momentan in Magdeburg ihren Lebensmittelpunkt haben, sind herzlich eingeladen, an der längsten Interkulturellen Kaffeetafel in Magdeburg Platz zu nehmen. Lasst uns kennenlernen, Geschichten erzählen und die Vielfalt und Lebendigkeit Magdeburgs feiern. Jede*r bringt eine Kleinigkeit mit - einen Kuchen, Obst, Fingerfood und gern auch Blumen. Für den Kaffee sorgt der Veranstalter. Herzlich willkommen!

Eine Aktion der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam mit dem Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit der Stadt Magdeburg im Rahmen des Freiwilligentages zum Auftakt der Interkulturellen Wochen in Magdeburg. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Magdeburg, des Landes Sachsen-Anhalt, der Stadtparkasse Magdeburg und der Hauswaldt'schen Familienstiftung. Dank den Kooperationspartner*innen des Netzwerkes, insbesondere der Freiwilligenagentur Magdeburg, der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., der Deutschen Angestellten Akademie, dem JMD des Internationalen Bund, den Euroschulen Magdeburg und dem Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg.

19. September // 17.00 Uhr

Jubiläumsfeier - 5 Jahre Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und Eröffnung der Ausstellung "geflohen - vertrieben - angekommen?!"

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Sprachen: deutsch, russisch, verschiedene, Musik

Eintritt: 0,00 €

Kontakte:

Elena Klein, E-Mail: deutscheausrussland-md@gmx.de, Tel.: 0391-5371-296

Friedrich Armin Bethke, E-Mail: armin.bethke@volksbund.de, Tel.: 0391-60 74 54 – 0, www.volksbund.de/sachsen-anhalt

Die 2011 gegründete Magdeburger Ortsgruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LMDR) setzt sich aktiv für die Integration von Spätaussiedler*innen und anderen Migrant*innengruppen ein. Sprachkurse, Theater, Tanz und Themenabende, rechtliche Beratung, generationsübergreifende und demokratiefördernde Angebote der LMDR-Ortsgruppe unterstützen verschiedene Altersgruppen und Familien dabei, sich in der neuen Heimat einzuleben und das Gemeinwesen vor Ort aktiv mitzugestalten. Die Jubiläumsfeier gibt Einblick in dieses engagierte ehrenamtliche Wirken, Zeitzeugen kommen zu Wort, Lieder und Gebete auf Russisch und Deutsch werden gesungen, Gedichte und Ausschnitte aus dem Film „Mitten im Sturm“ erzählen von Biografien Deutscher aus Russland und von Spätaussiedler*innen.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wird außerdem die **Ausstellung "geflohen - vertrieben - angekommen?!"** vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. eröffnet: Die Ausstellung lässt sich von den Fragestellungen der gegenwärtigen Situation Geflüchteter leiten, wobei die historisch-politischen Hintergründe des Themas den Bezugsrahmen abbilden. Ziel des historisch geprägten Teils ist es, die Erinnerung an die Ereignisse der Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1933 (z. B. politische Emigranten, deutsche Juden) bis 1945/46 (z. B. Schlesier, Ostpreußen) in einer europäischen Perspektive zu beleben. Dabei soll aufgezeigt werden, wie Mechanismen der Gewaltmigration funktionieren, aber auch, wie die Opfer dort, wo sie nun leben, mit ihrer neuen Situation zurechtkommen.

Grußworte:

Olga Ebert, Vorsitzende der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland / Ortsgruppe Halle / Saale

Dieter Steinecke, Vorsitzender vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. / Landesverband Sachsen-Anhalt

Frank Leeb, Leiter des Referats "Historisch-politische Bildung" / Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Musik:

Vera Hof, Daniela Zadoin (Gesang), Jakob Hof (Klavier)

Programm zur Ausstellung "geflohen - vertrieben - angekommen?!"

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: Schulklassen ab Klassenstufe 8, Jugendgruppen und andere interessierte Gruppen

Sprachen: deutsch, englisch, russisch, vietnamesisch

Eintritt: 0,00 €

Kontakt für Ausstellungsbesichtigung:

Infobüro des einewelt haus, E-Mail: info@agsa.de, Tel. 0391-5371-200

Kontakte für Interessent*innengruppen an Zeitzeug*innengesprächen & Terminbuchungen:

Friedrich Armin Bethke, E-Mail: armin.bethke@volksbund.de, Tel.: 0391-60 74 54 – 0, www.volksbund.de/sachsen-anhalt

Manja Lorenz, AGSA e.V., E-Mail: ewh@agsa.de, Tel.: 0391-5371-207, www.agsa.de

Die Ausstellung (Beschreibung siehe vorherige Veranstaltung) kann bis zum 03. Oktober werktags 8.00-19.00 Uhr zu veranstaltungsfreien Zeiten im Saal des einewelt haus angesehen werden.

Für Schulklassen ab Klassenstufe 8, Jugendgruppen und andere interessierte Gruppen werden Termine für Zeitzeug*innengespräche angeboten aus den Themenspektren Flucht & Vertreibung nach 1945, Migration in der DDR und Flucht nach 1990 in das wiedervereinigte Deutschland.

19. September // 18.00 – 20.15 Uhr

Ankommen in Magdeburg - Themenabend für Freiwillige und Interessierte

Ort: Volkshochschule, Leibnizstraße 23, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: Ehrenamtlich Engagierte und Interessierte

Sprache: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Anmeldungen: VHS Magdeburg, Tel.: 0391-535477-0, E-Mail: info@vhs.magdeburg.de, Web: www.vhs.magdeburg.de oder
Freiwilligenagentur Magdeburg, Tel.: 0391-5495840, E-Mail info@freiwilligenagentur-magdeburg.de, Web:
www.freiwilligenagentur-magdeburg.de

Der Themenabend bietet insbesondere Ehrenamtlichen, die sich in der Begleitung von Geflüchteten mit Aufenthaltserlaubnis engagieren (wollen) umfangreiche Informationen zum gesetzlich geregelten Aufenthaltsstatus und zu Leistungsansprüchen von Flüchtlingen. Die Teilnehmenden erfahren etwas über die Aufgaben ehrenamtlicher Integrationshelfer*innen und die Unterstützungsangebote von Netzwerkpartner*innen. Referent: Lars Epping (Sozialamt der Landeshauptstadt Magdeburg) Eine gemeinsame Veranstaltung von Freiwilligenagentur Magdeburg und Volkshochschule Magdeburg.

19. bis 30. September, wochentags 9.00 – 10.30 Uhr

„Afrika ist kein Land – Afrika ist ein Kontinent“

Ort: Trilinguale Kita der Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis, Peter-Paul-Straße 34, 39106 Magdeburg

Zielgruppe: Kinder, Eltern und Erzieher*innen der Kita

Sprachen: deutsch, verschiedene.

Eintritt: keine öffentliche Veranstaltung

Info und Kontakt: Eliane Mburwa // E-Mail: trilingualekita@stejh.de // Tel.: 0391-59793-520

Die Kinder der Trilingualen Kita erleben eine Reise durch den Kontinent Afrika. Sie erfahren, dass Afrika ein sehr vielschichtiger Kontinent ist, der aus 55 Nationalstaaten besteht und in dem über 2000 Sprachen gesprochen werden. Akteur*innen der sechs Workshops für 85 Kinder in der Alterstufe 2,5 bis 6 Jahren sind Erzieher*innen und Eltern, die in Nigeria, Burundi, Algerien, Libyen und Ägypten aufgewachsen sind bzw. sich umfassende Kenntnisse über die Länder angeeignet haben.

Ziel ist es, den Kindern diese Vielfalt zu vermitteln bzw. Einblicke in die Lebenswelt der Eltern und Erzieher zu geben. Die Kinder sollen für die Mehrsprachigkeit sensibilisiert werden und neben der Wissensvermittlung soll interkultureller Austausch zwischen Eltern, Erziehern und Kindern nachhaltig angeregt werden.

21. September // 13.00-16.00 Uhr

Infobörse „Willkommen in Magdeburg“

Ort: Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: Neu-Magdeburger*innen mit Migrationsgeschichte, Menschen, die sich ehrenamtlich in der Ankommens- und Orientierungshilfe engagieren möchten

Sprachen: alle

Eintritt: 0,00 €

Kontakte:

Manja Lorenz, E-Mail: ewh@agsa.de, Tel.: 0391-5371-207, Web: www.agsa.de

Birgit Bursee, E-Mail: info@freiwilligenagentur-magdeburg.de, Tel.: 0391 / 54 95- 840, Web: www.freiwilligenagentur-magdeburg.de

Abdoul Coulibaly, E-Mail: Abdoul.Coulibaly@jsgp.magdeburg.de, Tel.: 0391-5406-629, Web: www.integriert-in-magdeburg.de

Die Infobörse „Willkommen in Magdeburg“ bietet Besucher*innen die Gelegenheit, sich über Informations- und Unterstützungsangebote, die das Ankommen in der Elbestadt erleichtern, zu informieren: von Hilfen zum Spracherwerb, über Wege der beruflichen Bildung und Ausbildung bis zum Einstieg in den Beruf, aber auch zu Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements und gemeinsamer Freizeitgestaltung gibt es informative Präsentationen von Trägern und Projekten der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit. So werden u.a. vertreten sein: der Integrationsbeirat der Stadt Magdeburg, kommunale Ämter und Behörden, Bildungs- und Sprachkursträger, engagement-, vielfalts- und demokratiefördernde Organisationen, Wohlfahrtsverbände, Willkommensbündnisse, Migrantenvereine, Beratungsinstitutionen u.v.a.

Viele der präsentierten Angebote sind auch auf der seit neun Monaten veröffentlichten Plattform www.willkommen-in-magdeburg.de online zu finden. Der Migrationswegweiser ist Ratsuchenden eine wichtige Orientierungshilfe: Neben Menschen mit Migrationsgeschichte, derzeit insbesondere Geflüchtete, bietet die Plattform insbesondere Haupt- und Ehrenamtlichen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen und vielen anderen im Themenfeld Aktiven einen Überblick über aktuelle Angebote und Hintergrundinformationen. Mit wenigen Mausklicks verweist der Online-Wegweiser auf die in der jeweiligen Lebenssituation passenden Angebote und Anlaufstellen.

Zur Infobörse, die den persönlichen Kontakt zu wichtigen Akteur*innen an einem zentralen Ort ermöglicht, wird es außerdem die mehrsprachige Druckversion des Migrationswegweisers „Willkommen in Magdeburg“ geben, eine Veröffentlichung der Freiwilligenagentur Magdeburg mit Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt.

Eine Veranstaltung des Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit der Stadt Magdeburg & Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement (angefragt)

22. September // 16.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

TOLL-Fest

Ort: Puppentheater Magdeburg, Warschauer Straße 25, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Sprachen: deutsch, verschiedene, Musik

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Juliana Gombe, E-Mail: info@toll-ev.de, Web: www.toll-ev.de

Anlässlich seiner Gründung im März 2016 lädt der Verein „Toleranz lernen und leben“ e.V. (TOLL e.V.) herzlich zum TOLL-Fest ein. Ziel des neugegründeten Vereins ist es, jugendlichen Migrant*innen und ihren Eltern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Sprachkompetenz und verantwortliche Mitarbeit zu ermöglichen.

Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Religion tauschen sich in einer Podiumsdiskussion über die aktuelle Situation Geflüchteter in Sachsen-Anhalt und weltweit aus und reflektieren über die aktuelle Aufnahmesituation. Welche Visionen haben haupt- und ehrenamtliche Gestalter*innen in Sachsen-Anhalt vom gemeinsamen Für- und Miteinander in Vielfalt? Was hat sich in den letzten zwei Jahren getan und wo wollen wir in fünf Jahren stehen? Was bedeutet überhaupt Integration und wer darf es definieren? Ergänzt wird das Programm durch ein spannendes und mitreißendes buntes Bühnenprogramm. Anschließend soll noch genügend Zeit für individuelle Gespräche, Begegnungen und Beköstigung am Buffet bleiben.

Zur besseren Planung im Vorfeld wird um **Anmeldung bis zum 8. September 2016** gebeten.

22. September // 18.00-20.00 Uhr

Präsentation des Interviewbuches „Ostblock-Freunde“ mit musikalischer Begleitung

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: Personen mit Migrationsgeschichte (insbesondere 2. Einwanderungsgeneration), alle Interessierten

Sprachen: deutsch, russisch, verschiedene, Musik

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Elena Klein, info@meridian-magdeburg.de, Tel. 0391-5371-296, Web: www.meridian-magdeburg.de

Menschen mit Migrationsgeschichte kommen in Deutschland am zweithäufigsten aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion. So auch Autor Robert Klein und seine „Ostblockfreunde“, nach denen er den gleichnamigen Interview-Band benannte - geschrieben, um eine „Referenz zu meinen eigenen Erfahrungen und Ansichten herzustellen“.

Wie seine Eltern sind auch die seiner Interviewpartner*innen als Spätaussiedler*innen oder jüdische Kontingentflüchtlinge zwischen 1994 bis 2004 nach Deutschland gekommen. Manche Lebenswege hat er direkt mitverfolgen können, bei anderen verloren man sich durch Ausbildung und Beruf zwischenzeitlich aus den Augen. ‚Wie gleichen sich unsere biografischen Stationen in Deutschland und wie denken wir über Russland und Deutschland?‘, wurden die zentralen Leitfragen des Interviewbandes. Entstanden ist ein spannendes und sehr persönliches Werk, das über individuelle Erlebnisse und Reflexionen Einblick in die Gedankenwelt inzwischen 20 bis 30 jähriger Menschen der zweiten Einwanderungsgeneration bietet. Für die musikalische Begleitung der Lesung sorgt die Rock & Roll Band „The Sharks“ – ebenfalls „Ostblockfreunde“. Eine Kooperation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (Ortsgruppe Magdeburg) & Meridian e.V.

23. September // 19.30 Uhr

Eldorado – Europa: Das neue Theaterstück des Grenzverbrenners Riadh Ben Ammar

Ort: Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg (Galerie)

Zielgruppen: alle Interessierten

Sprachen: arabisch, deutsch

Eintritt: 0,00 €

Kontakte: Magdalene Schlenker, schlenker.gs@miteinander-ev.de, Web: www.miteinander-ev.de & antiramd@riseup.net

Nach langem Hoffen und Bangen hat Sami sein Ziel erreicht: Europa. Dort erwartet ihn jedoch eine völlig andere Realität als erwartet. Gelandet in einem Flüchtlingsheim in Deutschland, erzählt er von seinem Alltag, der von endlosem Warten, Kriminalisierung und Rassismus geprägt ist. Nach der Flucht aus einer erstarrten Gesellschaft Nordafrikas, steckt er wieder fest in der Perspektivlosigkeit.

In seinem Stück „Eldorado – Europa“ beschreibt der Künstler und Politische Aktivist tunesischer Herkunft Riadh Ben Ammar auf fesselnde Weise, wie sich die europäische Migrationspolitik auf das Leben junger Nordafrikaner in ihren Herkunftsländern und Europa auswirkt.

ab 23. September bis 10. November

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-13.00 Uhr

Wanderausstellung Klimaflucht - Bedrohte Lebenswelten

Ort: Zentralbibliothek, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

Zielgruppen: alle Interessierten

Sprachen: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Maik Hattenhorst, E-Mail: stadtbibliothek-preseteam@stadtbibliothek.magdeburg.de, Tel. 0391-540 48 16, Web: www.magdeburg-stadtbibliothek.de

Die Idee, das Thema Klimaflucht einer breiten Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung nahe zu bringen, entstand Ende des Jahres 2011 im Rahmen einer Initiative deutscher Nichtregierungsorganisationen, die sich zum Ziel gesetzt hatte, Aufmerksamkeit für zu schaffen. Die Ausstellung möchte das Thema klimabedingte Flucht und Migration einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen, das Schicksal der Betroffenen sowie Hintergründe zu den Auswirkungen des Klimawandels vermitteln. 29 reale Geschichten rücken Einzelschicksale in den Mittelpunkt und stehen für Menschen aus allen Weltregionen, die zu Opfern der globalen Klimakatastrophe werden. In kurzen Audio- und Videobeiträgen erfahren Besucherinnen und Besucher unterschiedlichste Schicksale, Ängste und Perspektiven, sowie Informationen zu den Folgen des Klimawandels und werden angeregt, sich über den eigenen ökologischen Fußabdruck mit ihrem Konsumverhalten kritisch auseinanderzusetzen. Eine Wanderausstellung zur politischen Bildung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. – in Magdeburg kooperieren: Stadtbibliothek Magdeburg, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V. und das Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.

Die Ausstellung ist kostenfrei zu sehen während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-13.00 Uhr

25. September // 14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Mehrsprachige Stadtführung mit dem Hobbyhistoriker Wolfgang Decke

Ort: Treffpunkt Grüne Zitadelle, Breiter Weg 10a, 39104 Magdeburg

Zielgruppen: alle Interessierten

Sprachen: deutsch, englisch, arabisch, farsi (Smartphone o.ä. zum Abspielen des mp3-Audioguides bitte mitbringen)

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Magdalene Schlenker, schlenker.gs@miteinander-ev.de, Tel. 0151-27191083, Web: www.miteinander-ev.de

Der Hobbyhistoriker und Bauingenieur Wolfgang Decke gibt kurze Einblicke in die Geschichte der wichtigsten Bauwerke der Innenstadt, wie Hundertwasser-Haus, Dom und das Kloster Unser Lieben Frauen. Die Exkurse sind vor Ort als MP3-Dateien zum Hören über das Smartphone in den Sprachen Arabisch, Farsi und Englisch erhältlich. Bitte bringen Sie also ihre „fremd“sprachigen Freunde, Smartphone oder MP3-Player und Kopfhörer mit.

26. bis 30. September // zwischen 10.00 und 16.00 Uhr

Clown Wuschel auf der Suche nach Freunden...! – Ein interkulturelles Kinderprogramm für Kinder ab 6

Ort: in Gemeinschaftsunterkünften und Schulen der Neustadt sowie weiteren interessierten Einrichtungen

Zielgruppen: Kinder ab 6 Jahre

Sprachen: deutsch, Musik und clownesk

Eintritt: 0,00 €

Kontakt und Anmeldung: Magdalene Schlenker, schlenker.gs@miteinander-ev.de, Tel. 0151-27191083, Web: www.miteinander-ev.de

Nach einer langen Weltreise kommt Clown Wuschel wieder in seiner Heimatstadt „Wuschelhausen“ an und sucht Kinder mit denen er zusammen spielen, singen und musizieren kann. Er hat auf seinen langen Reisen um die Welt viele interessante Dinge gefunden, die er in seinem Knitter-Knatter-Koffer sorgfältig aufbewahrt hat. Und diese Schätze möchte er höchstpersönlich seinen neuen Freunden zeigen. Natürlich geht da Einiges schief...! Der Kofferschlüssel ist verschwunden, viele Dinge die er den Kindern aus aller Welt zeigen möchte haben noch keinen Namen und und und.

Wie alles zu einem guten Ende kommt? Was in dem Koffer für Schätze warten? Wie Clown Wuschel es schafft, Freunde zu gewinnen, wird natürlich nicht verraten. Das erfahrt ihr wenn Clown Wuschel bei Euch vorbeikommt. Und ihr könnt schon gespannt sein - vielleicht so, wie ein Flitzebogen!

26. September // 18.00 – 20.15 Uhr

Zusammenleben in Vielfalt - Themenabend für Freiwillige und Interessierte

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: Ehrenamtlich Engagierte und Interessierte

Sprache: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Anmeldungen: VHS Magdeburg, Tel.: 0391-535477-0, E-Mail: info@vhs.magdeburg.de, Web: www.vhs.magdeburg.de oder Freiwilligenagentur Magdeburg, Tel.: 0391-5495840, E-Mail info@freiwilligenagentur-magdeburg.de, Web: www.freiwilligenagentur-magdeburg.de

Während des Themenabends wird Hintergrundwissen zu Religion, Tradition und Gebräuchen in Ländern vermittelt, aus denen aktuell besonders viele Menschen nach Deutschland kommen. Diskutiert werden außerdem Aspekte unterschiedlicher Familiensysteme und Alltagskommunikation. Referent: Dr. Mieste Hotopp-Riecke (Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT) e.V.)

Eine gemeinsame Veranstaltung von Freiwilligenagentur Magdeburg und Volkshochschule Magdeburg.

26. September // 19.00-21.00 Uhr

Boy - Dokumentarfilm und anschließendes Gespräch mit den Filmemacherinnen

Ort: Café Central, Sternstraße 30, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Sprachen: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Daniela Zocholl, E-Mail: projekte@boell-sachsen-anhalt.de, Tel.: 0345-2023927, Web: www.boell-sachsen-anhalt.de

Der öffentliche Raum in Afghanistan ist männlich dominiert. Jungs und Männer erledigen Einkäufe, Besorgungen und haben am öffentlichen Leben teil. Hat eine Familie nur weibliche Nachkommen, so kann jedoch eine der Töchter bis zum Erreichen der Volljährigkeit als Junge erzogen werden. Diese sogenannten „Bacha Posh“ erhalten einen männlichen Namen, männlich-konnotierte Kleidung, einen Kurzhaarschnitt und genießen dadurch andere Privilegien.

Der 30-minütige Dokumentarfilm „Boy“ begleitet das Leben eines afghanischen Mädchens in Mazar-e-Sharif, das als Junge aufgezogen wird und erzählt die Geschichte einer jungen afghanischen Sängerin, die beschloss, Männerkleidung zu tragen, um ein »freieres Leben« zu führen. Nach zahlreichen Morddrohungen lebt sie inzwischen in London.

Im Anschluss an den Film spricht die Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt mit den beiden Filmemacherinnen Yalda Afsah und Ginan Seidl über ihre Erfahrungen mit Bacha Posh und fragt, wie diese Rolle und die spätere Rückkehr in die traditionelle Frauenrolle erlebt wird.

27. September // 16.00-18.00 Uhr

Beratung zu dritt – Die Bedeutung der Sprachvermittlung in der Flüchtlingsarbeit

Ort: Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt, Liebknechtstraße 55, 39108 Magdeburg

Zielgruppe: Berater*innen, Ehrenamtliche Helfer*innen, Mitarbeiter*innen in entsprechenden Ämtern und Behörden, Sprachvermittler*innen und solche, die es gerne werden wollen sowie alle Interessierten

Sprachen: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Anmeldung: Britta Hoffmann, E-Mail: hoffmann@psz-sachsen-anhalt.de, Tel.: 0391-63109807, Web: www.psz-sachsen-anhalt.de

Im Vortrag sollen die Chancen, Herausforderungen und Auswirkungen der Arbeit mit Sprachvermittlern in der Flüchtlingsarbeit dargestellt werden. Die Referentin Frau L. Heitzmann, vereidigte Dolmetscherin, wird im etwa einstündigen Vortrag die Zuhörer*innen auch mit Freiheiten, Grenzen und Tücken des Dolmetschens vertraut machen. Daran anschließend werden die Mitarbeiter*innen des PSZ aus ihren Erfahrungen in der Arbeit mit traumatisierten Menschen unter Unterstützung durch ehrenamtliche Sprachmittler*innen berichten. Während und nach den Ausführungen besteht Möglichkeit zu Diskussion und Austausch. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere auch Berater*innen, Ehrenamtliche Helfer*innen, Mitarbeiter*innen in entsprechenden Ämtern und Behörden, Sprachvermittler*innen und solche, die es gerne werden wollen. Um Voranmeldung wird aus Gründen der Raumkapazität gebeten.

27. September // 18.00-20.00 Uhr

Passierschein, bitte! / Dattans Erbe.: Lesung mit der Autorin Nancy Aris

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Sprachen: deutsch

Eintritt: 5,00 €

Kontakt: Ute Berger, E-Mail: info@literaturhaus-magdeburg.de, Tel.: 0391/ 4044995, Web: <http://www.literaturhaus-magdeburg.de>

Nancy Aris erzählt vom zaristischen Russland, vom Ende der Sowjetunion und von der Gegenwart unter Putin. Der Roman zeigt, wie widersprüchlich ein Eintauchen in Vergangenes sein kann und wie beschränkt historische Erkenntnis ist.

Bereits mit ihrem ersten Buch „Passierschein, bitte! Nachtnotizen aus Wladiwostok“ (2014) machte sich Nancy Aris auf die Suche nach Spuren der deutschen Kaufleute Kunst & Albers. Dabei geriet sie in skurrile Situationen und lernte unaufhörlich neue Leute kennen: segelnde Nudisten, Maxim, der Vorlesungen im Café hält, und Irina, das wandelnde Gedächtnis der Stadt. Nachts hält sie das Erlebte in ihrem Logbuch fest.

„Passierschein, bitte!“ ist ein persönlicher Blick aus dem Mittendrin – widersprüchlich und turbulent, unmittelbar und die Vorarbeit zu ihrem 2016 erschienen Roman „Dattans Erbe“.

Die Autorin Nancy Aris, geb. 1970 Berlin, Studium der Russistik, Polonistik und Neuesten Geschichte in Berlin, Moskau und Wrocław. Promotion zur Geschichtsschreibung im Stalinismus und umfangreiche Archivrecherchen in Moskau. Seit 2003 ist sie stellvertretende Sächsische Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Literaturhaus Magdeburg mit Meridian e.V. im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen.

27. September // 19.30 – 21.30 Uhr

Brandgefährlich: Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht - Erfahrungen eines zurückgetretenen Ortsbürgermeisters // Lesung mit den Autor*innen Markus Nierth & Juliane Streich

Ort: Stadtbibliothek Magdeburg, Zentralbibliothek, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle an Meinungs austausch sowie wertschätzendem und diskriminierungsfreiem Diskurs Interessierten

Sprachen: deutsch

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Maik Hattenhorst, E-Mail: stadtbibliothek-presseteam@stadtbibliothek.magdeburg.de, Tel. 0391-540 48 16, Web: www.magdeburg-stadtbibliothek.de

Markus Nierth, wegen der fremdenfeindlichen Hetze von seinem Amt als Tröglitzer Bürgermeister zurückgetreten, erzählt von den Vorfällen im Süden von Sachsen-Anhalt und untersucht die Hintergründe und Strukturen, die stellvertretend für die Zustände vielerorts in Deutschland stehen. Er zeigt den Extremismus der vermeintlichen Mitte und gewährt anhand eines konkreten Beispiels Einblick in die Mechanismen, die auf fatale Weise zusammenspielen: das Schweigen der Mehrheit, die über Jahre gewachsene, heimliche oder offen affirmative Komplizenschaft mit den Rechtsradikalen, die Untätigkeit von Politikern und das stille Mitläufertum der Bürger. Dabei geht er zugleich auf analoge Entwicklungen in Baden-Württemberg und Bayern ein. Im Fokus des Buches stehen Nierths konkrete Erfahrungen, die er mit politischen Forderungen verbindet, damit engagierte Kommunalpolitiker besser geschützt werden und gesellschaftliches Engagement gestärkt wird.

Eine Kooperationsveranstaltung der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., des Vereins Miteinander. Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V. und der Stadtbibliothek Magdeburg.

28. September // 16.00-18.00 Uhr

Vernissage: Kunst kennt keine Grenzen

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle kreativen und interessierten Menschen

Sprachen: deutsch, russisch, verschiedene, Musik

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Robert Klein, info@meridian-magdeburg.de, Tel. 0391-5371-296, Web: www.meridian-magdeburg.de

Im Jahr 2002 gründete die 1997 aus der Ukraine nach Magdeburg gezogene Ina Berman das Studio für Bildende Kunst beim Verein Meridian e.V. Über 100 Schüler*innen mit den verschiedensten Muttersprachen zwischen 4 und 80 Jahren, lernten unter ihrer professionellen Anleitung, sich mit Stift und Pinsel auszudrücken. Im April 2015 verlor die großartige Frau, Künstlerin und Lehrerin ihren langen Kampf gegen den Krebs und das Studio, in dem sie bis kurz vor ihrem Tod noch unterrichtete, die Leitung. Ihr größter Wunsch war, dass sich schnell eine geeignete Nachfolge findet und ihre langjährigen Schüler*innen - aber auch die kurz vor ihrem Tod hinzugekommenen Kinder aus Flüchtlingsfamilien - weitermalen können. Vor einigen Wochen ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, Robert Klein – siehe auch „Ostblockfreunde“ am 22.09. – führt das Kunststudio weiter und lädt zur Kollektivausstellung der Schüler*innen mit älteren und neueren Werken bei musikalischer Umrahmung ein.

28. September // 17.00 Uhr

Spielend Deutsch - Kommunikationsspiele für Deutschlernende

Ort: Zentralbibliothek, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg Stadtbibliothek

Zielgruppe: Deutschlernende, Freiwillige, die Deutschlernende unterrichten, Interessierte

Sprachen: alle

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Maik Hattenhorst, E-Mail: stadtbibliothek-presseteam@stadtbibliothek.magdeburg.de, Tel. 0391-540 48 16, Web: www.magdeburg-stadtbibliothek.de

Die Stadtbibliothek Magdeburg stellt Kommunikationsspiele vor, bei denen es darum geht, sich in verschiedenen Sprachen spielerisch lernend zu verständigen. Dabei kann man sich auch mit Mimik und Gestik behelfen, um Dinge zu erklären, in jedem Fall soll es Spaß machen. Zielgruppe sind Deutschlernende, gerade auch Geflüchtete. Aber auch alle anderen, die Spaß am interkulturellen Austausch haben, neugierig und offen sind, sind herzlich willkommen, natürlich auch Freiwillige, die Geflüchtete unterrichten oder Ihnen helfen.

30. September // 17.00-19.00 Uhr

Vortrag, Diskussion: Geflüchteten Menschen ein Stimme geben – Voix des Migrants

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen der Flüchtlingshilfe, alle Interessierten

Sprachen: deutsch, französisch

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Stefanie Mürbe, E-Mail: info@fluechtlingsrat-lsa.de, Tel.: 0391- 5371-281, Web: www.fluechtlingsrat-lsa.de

Die selbstorganisierte Initiative von geflüchteten Menschen aus der Subsahara bietet Geflüchteten Unterstützung im Alltag und leistet Bildungsarbeit in Schulen und Jugendeinrichtungen. „Voix des Migrants“ klärt über die Situation von Geflüchteten in Deutschland und weltweit auf und tauscht sich mit transnational engagierten Gruppen und Organisationen aus. Aktuell führt die Gruppe das Projekt „No Stress-Tour“ durch, bei dem sie pro Woche eine Unterkunft für Geflüchtete besuchen und durch ein vielfältiges Programm geflüchtete Menschen und andere Einwohner*innen zusammenbringen. Im Rahmen der Aufklärungsarbeit ist der Initiative wichtig zu erklären, warum sie ihre Heimatländer verlassen haben und warum sie nach Europa gekommen sind. Mit Geflüchteten reden – und nicht über sie, ist das Anliegen, wenn der Flüchtlingsrat mit den Aktivist*innen von „Voix des migrants“ über die Situation geflüchteter Menschen in Deutschland, die europäische Migrationspolitik und Fluchtursachen spricht (mit deutsch-französischer Übersetzung).

30. September // 19.30 Uhr

Benefizkonzert – Musik ermöglicht Trost und schöne Momente für Kinder anlässlich der Interkulturellen Wochen für ein weltoffenes Magdeburg

Ort: Evangelische Hoffnungsgemeinde, Krähenstieg 2, 39126 Magdeburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Sprachen: deutsch, verschiedene, Musik

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Sabine Schmolke, E-Mail: sabine.schmolke@ovgu.de, Web: www.hoffnungsgemeinde.de

Programm: Jubilate Deo – Werke der Reformationszeit bis zur Gegenwart für Chor, Soli und Orgel und Orchester, dazu Breakdance

Ausführende : Kammerchor der Biederitzer Kantorei, Thomas Fröb – Tenor, Kammerorchester der Biederitzer Kantorei, Christopher Lichtenstein – Orgel, Leitung: Michael Scholl

Schirmherr: Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Der Erlös des Konzerts ist bestimmt für das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg - anschließend internationales Buffet. Eine Veranstaltung der Evangelischen Hoffnungsgemeinde und des Migrationstreffs „Café Krähe“.

01. Oktober // 15.00-18.00 Uhr

Musik-Fest „Musik ist die Weltsprache, die verbindet“

Ort: **noch offen**

Zielgruppen: junge musikalische Talente und sangesfreudige oder musikinteressierte Erwachsene

Sprachen: deutsch, russisch, Musik

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Olga Melnykova, E-Mail: harmonia-rok@gmx.de, Tel.: 0176-45327522

Musik ist eine Weltsprache, die überall verstanden werden kann und die Menschen verbindet, vor allem über die Grenzen der Sprachen hinweg. Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte lädt der Verein Harmonia e.V. ein, ihr musikalisches Talent zu präsentieren. Egal ob Tanz, Gesang, im Chor oder auf dem Instrument dargeboten - kommt vorbei, zeigt, was in Euch steckt. Auch musikalische Erwachsene sind herzlich zu Gesanges- oder Tanzeinlage eingeladen. Im festen Programmteil des Musik-Festes werden Songs in verschiedenen Sprachen und musikalischen Genres aufgeführt: u.a. des Kinder- und Jugendensembles „Blumenblätter“, des Chors „Kol Jehudim“ der Weltunion der Magdeburger und des Chors der Russisch-Orthodoxen Gemeinde. Solodarbietungen aus Oper und Operette zeigt die Künstlerin Natalia Wolski. Sangesfreudige Menschen auf der Suche nach dem passenden Chor und alle Musikliebhaber, die einfach nur lauschen und genießen möchten, sind bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

02. Oktober // 14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Mehrsprachige Stadtführung mit dem Hobbyhistoriker Wolfgang Decke

Ort: Treffpunkt Grüne Zitadelle, Breiter Weg 10a, 39104 Magdeburg

Zielgruppen: alle Interessierten

Sprachen: deutsch, englisch, arabisch, farsi (Smartphone o.ä. zum Abspielen des mp3-Audioguides bitte mitbringen)

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Magdalene Schlenker, schlenker.gs@miteinander-ev.de, Tel. 0151-27191083, Web: www.miteinander-ev.de

Der Hobbyhistoriker und Bauingenieur Wolfgang Decke gibt kurze Einblicke in die Geschichte der wichtigsten Bauwerke der Innenstadt, wie Hundertwasser-Haus, Dom und das Kloster Unser Lieben Frauen. Die Exkurse sind vor Ort als MP3-Dateien zum Hören über das Smartphone in den Sprachen Arabisch, Farsi und Englisch erhältlich. Bitte bringen Sie also ihre „fremd“sprachigen Freunde, Smartphone oder MP3-Player und Kopfhörer mit.

03. Oktober // 10.00 – 16.00 Uhr

Tag der Offenen Moschee

Ort: Islamische Gemeinde Magdeburg, Max-Otten-Str. 10a , 39104 Magdeburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Sprachen: deutsch, verschiedene

Eintritt: 0,00 €

Kontakt: Dr. Moawia Al-Hamid, E-Mail: alhamid@isgema.de

Die islamischen Religionsgemeinschaften in Deutschland veranstalten seit 1997 jedes Jahr am 3. Oktober den bundesweiten „Tag der offenen Moschee“. Mehr als 1.000 Moscheen – und somit mehr als ein Drittel aller Moscheen in Deutschland – bieten an diesem Tag Moscheeführungen, Begegnungen, Vorträge und Ausstellungen an.

Dieser Aktion schließt sich auch die Islamische Gemeinde Magdeburg an, und lädt alle Interessierten ein, bei Gesprächen, Filmvorführungen, Tee und Kaffee, das erst im Juni bezogene neue Gemeindezentrum und seine Mitglieder*innen kennenzulernen.

„Wir sind eine aufgeklärte Gemeinde“, so Moawia Al-Hamid, Vorsitzender der Gemeinde. „Wir lehren den Islam als Religion und Lebensweise – die eine ‚friedenmachende‘ ist, wie „Islam“ wörtlich übersetzt heißt. Den islamistischen Terror verurteilen wir aufs Schärfste, Radikalisierungstendenzen versuchen wir frühzeitig aufzuspüren und entgegenzusteuern. Wir sind für viele muslimische Geflüchtete eine der ersten Anlaufstellen. Wie viele andere konfessionelle und überkonfessionelle Einrichtungen bieten wir Orientierungshilfen und Deutsch-Sprachkurse an. Wir möchten den Magdeburger*innen am Tag der Offenen Moschee zeigen, wie wir das Zusammenleben in unserer Stadt mitgestalten“.

IKW in Magdeburg: www.agsa.de